Unsere Präsidentenkonferenz

Autor(en): **J.S.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Der Freidenker [1927-1952]**

Band (Jahr): **13 (1930)**

Heft 19

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-407954

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Dr. Hans Elssner.

Die freigeistige Bewegung hat einen schweren Verlust zu beklagen. Dr. Hans Elssner, Arzt in Bern, ist gestorben. Dr. Elssner stammte aus Basel. Hier machte er seine Studien und schon als wissensdurstiger Student riss er sich von der Kirche und ihrer Denkweise los und versuchte im Verein mit Gleichgesinnten eine monistische Vereinigung zu gründen. Sein Leben war schicksalsreich. Erst später gelang es ihm, in der ihm heute nachtrauernden Gattin eine verständnisvolle Stütze zu finden. All diese Lebensschicksale vereinsamten den tüchtigen Arzt, der bereits totkrank noch seinen Patienten zur Seite gestanden ist. Er betätigte als pflichtbewusster Arzt wahres, tiefes Menschentum. Dies hehre Beispiel hat er als sein Vermächtnis uns hinterlassen. Dankbar greifen wir das Erbe auf. In tiefempfundenen Worten nahm Sekretär Krenn namens der Freigeistigen Vereinigung bei der Trauerfeier im Krematorium zu Bern Abschied von dem wackeren Vorkämpfer für freies Menschentum.

Unsere Präsidentenkonferenz

vom 28. September 1930, vormittags 9½ Uhr, im Saal zur «Kettenbrücke» in Aarau wies den stattlichen Besuch von 28 Mitgliedern auf. Sie nahm Notiz von zwei grössern Schenkungen selbstloser Gesinnungsfreunde und sprach diesen den besten Dank aus.

Die zu reichlich ausgefallene Referentenliste des Hauptvorstandes wurde auf ihr Normalmass zurückgeschraubt, in der Meinung, dem Sekretär einen Teil der kommenden öffentlichen Vorträge zu überweisen. Wertvolle Anregungen, anlässlich der Volkszählung 1930 die Adressen Konfessionsloser zu ermitteln, wurden gutgeheissen.

Um die Leitung der Vereinigung zu rationalisieren und die durch Schaffung des Sekretariats eingetretene Doppelspurigkeit zu beheben, erklärte sich die Ortsgruppe Basel in verdankenswerter Weise zur Uebernahme des Hauptvorstandes nach Ablauf von dessen Amtsdauer bereit. Sie wird ein Dreierkollegium bestimmen, das gemeinsam mit dem Sekretär schon von jetzt an die Geschäftsstelle, sowie die kommenden Arbeiten des Hauptvorstandes übernimmt.

Ein Sympathieschreiben von Gesinnungsfreund J. Garbar in Warschau traf leider zu spät ein, um noch verlesen werden zu können.

Der Vortrag vom Nachmittag war leider nur schlecht besucht, was eine Folge des schönen Herbstwetters sein mag. Gesinnungsfreund Krenn referierte in gewohnter Meisterhaftigkeit über Zwecke und Ziele des Freidenkertums und erntete mit seinen sachlichen, klaren Ausführungen starken Beifall. Von dem Bibelwort ausgehend, «das Antlitz der Erde zu erneuern», wies er nach, dass weder das Christentum noch andere Religionen diese Erneuerung schaffen konnten, und dass es freien Geistern vorbehalten sei, Licht in die Welt zu tragen. Dass sich der Referent eingehend mit der Erziehung der Jugend zu freiem, glücklichem Menschentum befasste, sei hier nur andeutungsweise erwähnt.

Gegner meldeten sich keine zur Diskussion, die sich einmütig zur Freidenkeridee bekannte. Zwei Aarauer Tageszeitungen, die uns sympathisch gegenüberstehen, hatten ihre Vertreter zu diesem Vortrag entsandt.

17 Personen, in Anbetracht des schwachen Besuchs eine erfreuliche Zahl, meldeten sich als Mitglieder unserer Vereinigung an. Die konstituierende Versammlung der aargauischen Gruppe soll im November anlässlich des Vortrags von Prof. Hartwig in Aarau stattfinden. *J. S.*

Ortsgruppen.

Frau Erna Huber spricht am

16. Oktober in Winterthur, Hotel Helvetia, über: Kirche und Pazifismus.
17. Oktober in Zürich, Volkshaus, über: Christentum und Sittlichkeit.
18. Oktober in Zürich, Augustiner, über ein Frauenthema.
20. Oktober in Bern, Hotel National, über: Christentum u. Sittlichkeit.
21. Oktober in Olten, Lokal noch unbekannt: Christentum und Sittlichkeit.
22. Oktober in Luzern, Hotel Engel, über: Kirche und Sexualität.
23. Oktober in Basel, Bernoullianum, über: Wie sieht der Pazifismus der Kirche aus?

Beginn aller Versammlungen um 20 Uhr. Näheres in den Inseraten. Da die Gesinnungsfreundin Erna Huber den Ruf einer gewandten, schlagfertigen Rednerin geniesst, die wegen ihrer Freidenkergesinnung in Deutschland seinerzeit gemassregelt worden ist, so hoffen wir auf rege Propaganda für einen Massenbesuch aller Versammlungen.

LUZERN. Vortrag: Mittwoch, den 22. Oktober 1930, abends 8¼ Uhr, im Hotel Engel in Luzern. Frau Huber aus München spricht über *«Kirche und Sexualität»*. Wir erwarten bessern Besuch als bisher von seiten unserer Gesinnungsfreunde. Der Vorstand.

BERN. Freie Zusammenkünfte *jeden Samstag*, abends 8 Uhr, im Hotel «Ratskeller», I. Stock. Vorträge, Vorlesungen, Diskussionen. Gelegenheit zum Beitritt in die Ortsgruppe Bern.

— Montag, den 20. Oktober: Vortrag Frau Erna Huber, München, über «Christentum und Sittlichkeit», abends 8 Uhr, im Parterresaal des «National». Eintritt Fr. 1.— (Mitglieder Fr. —.50.)

Samstag, den 25. Oktober, nachmittags 2½ Uhr: Ethikunterricht im «Ratskeller», I. Stock, durch den Sekretär Anton Krenn.

Abends 8 Uhr: Diskussionsabend. Referat von A. Krenn über «Kritik der Gottesbeweise».

— Eine bedeutsame Kundgebung für wirklichen Völkerfrieden war die grosse Versammlung am 3. Oktober im Hotel National. Das Referat über «Die Kirche eine europäische Gefahr» leuchtete grell in das Dunkel vatikanischer Geheimpolitik hinein. Niemand war berufener, als unser Sekretär Krenn, diese Frage einmal gründlich zu besprechen, da seine Vergangenheit ihm tiefen Einblick in die kirchlichen Verhältnisse gestattet hat. Evangelische Pfarrer wollten das evangelische Christentum von aller Schuldbelastung befreien, doch da brachte ein anderer Diskussionsredner eine Bombe zum explodieren und diese Bombe heisst: Dürrenmatt, wo Beschlüsse gefasst wurden, nach denen evangelische Pfarrer nicht so frei für wahres Menschentum und echten Völkerfrieden arbeiten dürfen. Immerhin brachte dieser Abend 16 neue Mitglieder unserer Vereinigung.

ZÜRICH. *Freie Zusammenkünfte* jeden Samstag 20¼ Uhr im «Augustiner», 2. Stock, Augustinergasse. Tramhaltestelle Augustinergasse. Vorträge, Vorlesungen, Diskusionen. Interessenten willkommen. Die Darbietungen werden jeweils im Samstag Tagblatt in der Rubrik «Vereine» unter dem Stichwort «Freidenker» angekündigt.

An alle Ortsgruppen! Sämtliche Ortsgruppenberichte und Bekanntgaben sind fortan bis zum angegebenen Redaktionsschluss unmittelbar an das Sekretariat in Basel abzusenden.

Adressen.

Sekretariat der F. V. S.: Anton Krenn, Mülhauserstrasse 67, Basel. Tel. Birsig 85.38.
Präsident der F. V. S.: Jakob Stebler, Hochfarbstrasse 14, Zürich 6.
Präsident der Ortsgruppe Basel: C. Flubacher, Stachelrain 8, Basel.
Präsident der Ortsgruppe Bern: Ernst Akert, Müslinweg 8, Bern.
Präsident der Ortsgruppe Luzern: J. Wanner, Bleicherstr. 8, Luzern.
Präsident der Ortsgruppe Olten: Charles Sandmeier, Wangen b. Olten.
Präsident der Ortsgruppe Winterthur: Silvan Haas, Oberfeldweg 61, Wülflingen.
Präsident der Ortsgruppe Zürich: E. Brauchlin, Hegibachstrasse 42, Zürich 7.
Postchecknummer der Ortsgruppe Zürich: VIII 7922.
Leiter der Literaturstelle: Konrad Wettstein, Wiedingstr. 42, Zürich 3.
Präsident der Fédération Suisse Romande de la Libre Pensée: M. Peytrequin, Lausanne.
Präsident der Fédération Internationale des Sociétés de Libre Pensée: Dr. M. Terwagne, 47, Rue de l'Ecuyer, Bruxelles.

Eine Karte

an die Geschäftsstelle der «F. V. S.», Mülhauserstr. 67, Basel. genügt, um Probenummern des «Freidenker» zu erhalten oder um sich als Abonnent oder Mitglied anzumelden.

Redaktionsschluss: Mittwoch, 22. Oktober.